

Weihnachtspost

Pfarramt Schlüchtern IV * Huttener Str. 5 * 36381 Schlüchtern



Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Weihnachten
geworden. Heute Abend ist es
dunkel wie in jeder Nacht, und
doch ist diese Nacht nicht wie
andere Nächte.

Diese Nacht ist eine besondere. In dieser Nacht hat sich der Himmel geöffnet. Gott ist Mensch geworden. Ein Kind, geboren in einem Stall. Darum feiern wir Weihnachten.

Es ist auch in diesem Jahr Weihnachten geworden. In diesem Jahr, wo vieles anders gekommen ist als sonst. Wo wir heute nicht gemeinsam in der Kirche feiern und „O du fröhliche“ singen können.

Die Weihnachtsbotschaft ist in diesem Jahr vielleicht deshalb mit besonderem Nachdruck zu hören: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, euch ist heute der Heiland geboren. In einer Krippe, arm und menschlich. Sucht ihn nicht über den Sternen. Sucht ihn, wo ihr Angst habt und traurig seid: Da werdet ihr ihn finden, wie eine Sternschnuppe in der Nacht, wie eine tröstende Hand, wie eine Stimme, die leise sagt: Fürchte dich nicht.

„Fürchte dich nicht!“ Eine schwierige Aufforderung in diesen Tagen, aber eine, die uns Mut macht, mit staunenden Augen zur Krippe zu kommen und es Weihnachten werden zu lassen.

Wir dürfen zur Krippe kommen, heute, wie in jedem Jahr an Weihnachten, mit all dem, was unser Herz froh macht, vor allem aber auch mit dem, was es schwer macht.

Ich steh' an deiner Krippen hier, o Jesu, du, mein Leben.

Ich stehe hier mit meinen Sorgen. Mit Angst und Schrecken. Weil die Welt, wie ich sie kannte und gewohnt war, aus den Fugen geraten ist. Weil mir klar wird, dass das alles nicht selbstverständlich war.

Ich stehe hier mit leeren Taschen. Mit der Frage, wie es weitergehen soll. Mit den Gedanken um morgen und übermorgen. Mit großer Not.

Ich stehe hier mit meiner Sehnsucht. Mit Träumen von der Zeit davor, und kann es kaum abwarten, wann endlich das „Danach“ anbricht. Sehnsucht nach Umarmungen, Nähe und Unbeschwertheit.

Ich stehe hier und suche Trost. Ich suche Halt. Geborgenheit. Wärme.

Wir stehen heute alle an der Krippe. So wie wir sind. Mit allem, was zu uns gehört, mit Ärger und Dankbarkeit, Freude und Trauer.

Wir dürfen all das loswerden. Es an die Krippe bringen. Zu Gott.

Das verändert nicht sofort die ganze Welt. Aber es ist ein Anfang. Es kann uns verändern. Es kann uns demütig machen. Hineinscheinen in unsere graue Welt. Das Kind in der Krippe ist das Licht, das unsere Gesichter leuchten lässt – in dieser Heiligen Nacht. Denn Gott hat sich auf den Weg gemacht zu uns.

Weihnachtswunsch (Tina Willms)

Ich wünsche dir, dass dir selbst in dunklen Zeiten die kleinen Sterne auffallen,
die glitzern und leuchten, unbeirrt von dem, was finster ist um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen, dass der Morgenstern schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht, dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat zu dir.

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen und Euch im Namen
der Evangelischen Kirchengemeinde Schlüchtern

Ihre/ Eure Pfarrerin Annalena K. Failing